

Johannes Brahms, *Vier ernste Gesänge* für tiefe Stimme (Bariton oder Alt) mit Begleitung, op. 121
in der Transkription als *Drei ernste Gesänge* für tiefe Stimme (Bariton oder Alt), einem Rezitator (Lied 1 und 2) ad lib. und Orchester von Eberhard Kloke (Berlin, September 2013)

Lied 1 „Ich wandte mich...“ (Prediger Salomo, Kap. 4)

Lied 2 „Denn es geht dem Menschen wie dem Vieh...“! (Prediger Salomo, Kap. 3)

Lied 3: „O Tod, wie bitter bist du!“ (Jesus Sirach, Kap. 41-Ecclesiasticus 41)

Das Spätwerk von Johannes Brahms – insbesondere die *Vier ernsten Gesänge* – durch einen heutigen Blickwinkel einer transkribierenden Betrachtung zu unterziehen, hat seinen besonderen Reiz darin, den Blick zu öffnen und Brüche sowie dem Werk innewohnende Visionen freizulegen. Dass an markanten Stellen mit Zitaten und Interpolationen (aus Mahlers 10. Sinf.: Neuntonakkord, 2 Kurz-Passagen aus Zimmermanns „Ich wandte mich...“, Messiaens *Accord de la résonance*, aus Schönbergs *Moses* und aus Schostakowitschs 15. Sinf.) dem Verlauf eine – oberflächlich betrachtet – retardierende Wendung hinzugefügt wird, dramatisiert auf der anderen Seite umso mehr den Ablauf. Die Lieder können in dieser paraphrasierenden Bearbeitung gleichsam den Blick freimachen für das 20. Jahrhundert und eine klangliche Perspektive eröffnen.

Die Instrumentation ist bis auf wenige Ausnahmen im Brahms'schen Orchesterduktus gehalten und an einigen Passagen rhythmisch ausgeweitet und collagiert worden.

Orchesterbesetzung:

Flöte 1

Flöte 2 (auch Piccoloflöte und Altflöte in G)

Oboe 1

Oboe 2 (auch Englischhorn)

Klarinette 1 in B, (auch Bassklarinette in B)

Klarinette 2 in B (auch Bassklarinette in B und Kontrabassklar. in B)

Fagott 1

Fagott 2 (auch Kontrafagott)

4 Hörner in F (Horn 3 und 4 auch Tuben in F)

3 Trompeten in B und C

3 Posaunen (3. auch Kontrabasspos.)

1 Basstuba

Harfe

Celesta, Klavier (1 Spieler/In)

Pauken

Percussion 1 und 2

Streicher (min: 12/8/6/4/3, max: 16/14/12/10/8)